

Erfahrungsbericht Erasmus

Wintersemester 2024/25

Allgemeine Informationen

- **Semester:** Wintersemester 2024/25
- **Studiengang und Fach:** Kognitionswissenschaft
- **Gasthochschule:** Politecnico di Milano
- **Stadt:** Mailand
- **Land:** Italien

Vorbereitung

Die Planung und Auswahl des Landes sowie der Gasthochschule war für mich zunächst ein eher spontaner Prozess. Ursprünglich hatte ich mich anderswo beworben, doch aufgrund der begrenzten Plätze war ich dort nicht genommen worden. Letztlich erwies sich dies jedoch als glücklicher Zufall, da ich so die Möglichkeit hatte, in Mailand zu studieren, was sich als eine sehr gute Entscheidung herausstellte.

Nach der Nominierung musste ich lediglich etwas auf die Rückmeldung der Uni in Mailand warten. Ansonsten gestaltete sich die Vorbereitung recht unkompliziert, da die Website der Universität Politecnico di Milano übersichtlich ist. Dort gibt es eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, was zu tun ist, und solange man dieser folgt, läuft alles reibungslos.

Anreise und öffentliche Verkehrsmittel

Für die Anreise nach Mailand gibt es verschiedene Möglichkeiten. Eine praktische Option ist der Flixbus, der direkt von Tübingen aus fährt. Die Verbindung ist schnell, günstig und wird regelmäßig angeboten, oft sogar als Nachtfahrt.

Mailand hat außerdem drei Flughäfen: Linate ist der kleinste und teuerste, liegt aber

sehr nah an der Stadt. Bergamo und Malpensa liegen beide etwas außerhalb, sind aber problemlos mit Bussen vom Mailänder Hauptbahnhof aus zu erreichen. Die Fahrt dauert etwa eine Stunde, und Tickets können direkt vor Ort beim Busfahrer gekauft werden. Mailand verfügt über ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz mit Bussen, U-Bahnen und Straßenbahnen, das von ATM organisiert wird. Es gibt auch eine ATM-App, die die Nutzung erleichtert. Für den Aufenthalt empfehle ich den Kauf eines Monatstickets, da es sowohl günstiger als auch deutlich praktischer ist. Das Ticket kann entweder als physische Karte oder direkt über die App genutzt werden.

Unterkunft

Die Wohnungssuche in Mailand kann eine Herausforderung sein, da die Stadt sehr teuer ist und es oft schwierig ist, etwas Passendes zu finden. Viele Wohnungen, die für Erasmus-Studierende angeboten werden, sind in einem etwas schlechteren Zustand, da sie häufige Mieterwechsel haben. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig mit der Suche zu beginnen.

Wohnungen und Mietangebote lassen sich über verschiedene Websites finden, und die Universität stellt ebenfalls Vorschläge bereit. Besonders empfehlenswert sind Plattformen wie uniplaces oder spotahome.

Bei der Suche selbst ist es wichtig, darauf zu achten, dass die Wohnung in der Nähe des Campus liegt. Für uns Informatik- oder Kognitionswissenschafts-Studierende finden alle Vorlesungen am Campus Leonardo statt. Das Viertel Città Studi bietet sich daher besonders zum Wohnen an, da es nicht nur nah am Campus liegt, sondern auch ein schönes Wohnumfeld bietet.

Studium an der Gasthochschule

Ich war an der Uni im Bachelor Studiengang Engineering of Computing Systems“ (Ingegneria Informatica) eingeschrieben, da Kognitionswissenschaft dort nicht angeboten wird. Allerdings sollte man wissen, dass die meisten Bachelor-Kurse nur auf Italienisch angeboten werden. Daher empfehle ich, sich direkt in einen Master einzuschreiben, da es dort mehr englischsprachige Kurse gibt.

Ich konnte problemlos auch englische Masterkurse wählen, wobei die meist Kurse an der Politecnico theoretisch sind und keine praktischen Übungen beinhalten. Allerdings stehen viele Altklausuren und Hilfsmaterial zur Verfügung, und die Kommilitonen wissen in der Regel, wo man diese finden kann.

Wer Italienisch lernen möchte: Die Uni bietet auch Sprachkurse an. Diese sind kostenpflichtig und wurden leider nur online angeboten.

Der Campus Leonardo selbst ist wunderschön und verfügt über einen tollen Außenbereich mit vielen alten Gebäuden. Die Hauptbibliothek am Campus ist zwar recht klein, aber man findet meistens irgendwo auf dem Gelände Sitzmöglichkeiten zum Lernen. Außerdem gibt es eine Uni-App, die wirklich gut funktioniert: Sie hilft bei der Orientierung, zeigt freie Lernräume an und integriert den Stundenplan mit allen wichtigen Informationen wie Wegbeschreibung und Raumangaben. Mein persönliches Highlight war, dass es überall zahlreiche Steckdosen gibt.

Es gibt ein schönes Café auf dem Campus, allerdings keine richtige Mensa. Stattdessen holt man sich Essen eher an den verschiedenen Essensständen, die überall auf dem Gelände verteilt sind.

Betreuung an der Gasthochschule

Die Universität hat viele Austauschstudierende und bietet eine gute Betreuung. Die Mitarbeiter sind hilfsbereit und stehen einem bei Fragen oder Problemen zur Seite.

Alltag und Freizeit

Die Stadt bietet eine Vielzahl an charmanten Cafés, deswegen ist es ein idealer Ort für alle, die gerne in gemütlichen Cafés sitzen und plaudern. Auch im Winter scheint hier oft die Sonne, was das Leben in der Stadt besonders angenehm macht.

Der Mailänder Dom gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten und ist ein absolutes Muss.

Besonders praktisch: Sonntags haben alle Läden geöffnet. Mailand bietet zahlreiche Flohmärkte und andere Märkte, die regelmäßig besucht werden können. Die Menschen in Mailand sind unglaublich freundlich und hilfsbereit, was den Aufenthalt zusätzlich bereichert.

Die Stadt hat auch eine hervorragende Anbindung an umliegende Ziele, sodass Wochenendausflüge oder Tagetrips zu Orten wie Venedig, Bergamo oder dem Comer See ganz einfach möglich sind.

Fazit

Meine Erfahrungen in Mailand waren durchweg positiv – ich kann es nur empfehlen! Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und eine Menge dazugelernt. Was die Stadt betrifft: Mailand hat wirklich viel zu bieten, und für jeden ist etwas dabei. Man kommt gut ohne Italienischkenntnisse zurecht, aber für ein vollständiges Erlebnis ist es auf jeden

Fall hilfreich, zumindest ein bisschen Italienisch zu verstehen. Die meisten Mailänder freuen sich, wenn man es einfach mal probiert, auf Italienisch zu sprechen.

Generell kann ich jedem nur einen Erasmus-Aufenthalt empfehlen. In kurzer Zeit habe ich unzählige Menschen aus aller Welt kennengelernt und viele neue Kontakte geknüpft. Es ist eine großartige Möglichkeit, einen Eindruck davon zu bekommen, wie es ist, in einem anderen Land zu leben.